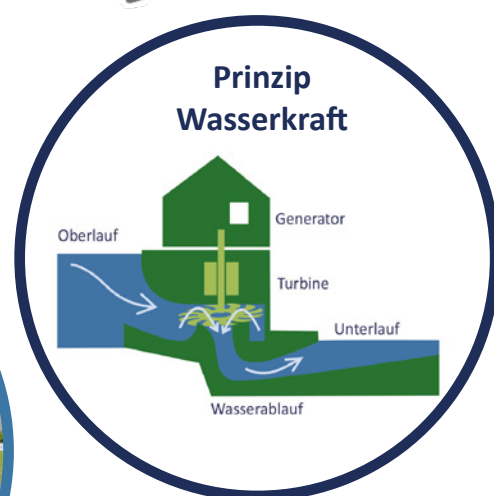
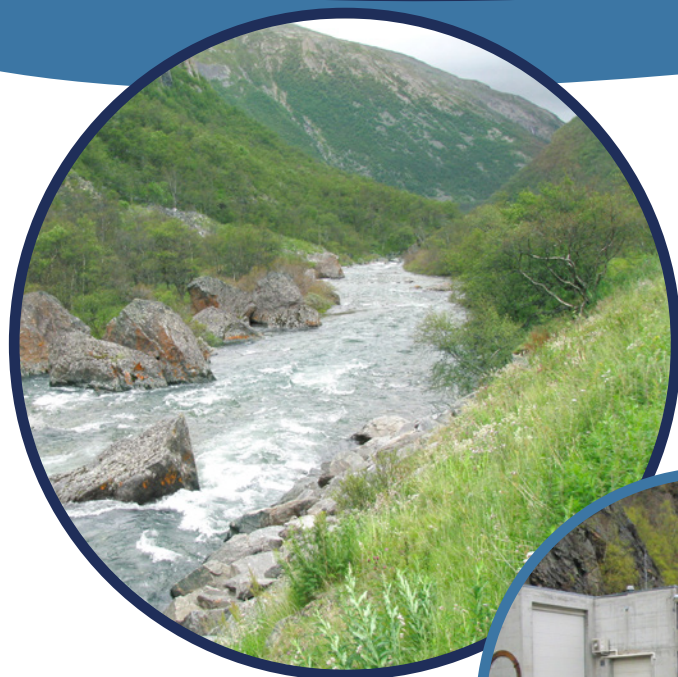


# Kraftwerksguide Driva

## Westnorwegen



### Allgemeine Daten

<b>Kraftwerksbetreiber:</b>	TrønderEnergi AS
<b>Lage:</b>	6612 Grøa, Norwegen
<b>Issuing Body:</b>	Statnett SF
<b>Kraftwerksnummer (GSRN):</b>	707052300010009125
<b>Technologie:</b>	Wasserkraft

Das Wasserkraftwerk Driva liegt in der Kommune Sunndal in der Provinz Møre og Romsdal. Das Herz der Anlage besteht aus zwei Francis-Turbinen mit einer installierten Kapazität von jeweils 70 MW. Die durchschnittliche jährliche Stromproduktion beträgt etwa 655 GWh.

### Technische Daten

<b>Installierte Leistung:</b>	140 MW
<b>Jährliche Produktion (Ø):</b>	655 GWh
<b>Inbetriebnahme:</b>	1973



# Nachhaltiger Ökostrom

## Westnorwegen

Norwegen verfügt über beträchtliche Kapazitäten an erneuerbarer Energie, ist eines der innovativsten Länder Europas und setzt auf eine zukunftsfähige Energieversorgung und Infrastruktur. Als größter Produzent von Wasserkraft in Europa stellen Norwegens nachhaltige Kraftwerke eine zentrale Säule für ein zukunftsfähiges Europa auf Basis Erneuerbarer Energien dar. Norwegen ist zudem Vorreiter für emissionsarme Mobilität. Durch Investitionen in Bahnen, Gleise, öffentlichen Nahverkehr und E-Mobilität kann heute schon ein beträchtlicher Teil des norwegischen Verkehrs ohne fossile Brennstoffe und auf Basis Erneuerbarer Energien abgewickelt werden.



### Naturschutz:



Zum Schutz von Flora und Fauna verfügt Norwegen über zahlreiche Naturschutzgebiete (Nationalparks) und forstet seine Wälder auf. Durch ein Gesetz gegen Überfischung wurden der Fischerei enge Grenzen gesetzt, damit sich die natürlichen Fischbestände erholen können. Die Fischereiwirtschaft wurde zu großen Teilen auf Aquakulturen umgestellt, da Norwegen dafür ideale Voraussetzungen hat: ganzjährig milde Wassertemperaturen und eine Vielzahl an Fjorden.

### Wasserkraft & Fischschutz:

Der Kraftwerksbetreiber hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen um negative Auswirkungen seiner Anlagen auf die Lebensräume von Fischen zu minimieren: Damit die Brutzeit einheimischer Fischpopulationen unbelastet stattfinden kann, werden Anlagen mit Rücksicht auf die Wandermuster und Brutgewohnheiten heimischer Fischarten betrieben und ggf. ausgesetzt. Durch Wasserstands-Management wird sichergestellt, dass Flora und Fauna des genutzten Gewässers keine Schäden durch Schwankungen des Wasserstands davontragen. Hindernisse und Gefahren für die Fortbewegung von Fischen werden entweder vermieden oder durch Alternativrouten wie z.B. Fischtreppe gemildert. Zusätzlich werden gezielte Maßnahmen zur Renaturierung von Gewässern ergriffen, die durch den Bau früher Kraftwerke in Mitleidenschaft gezogen worden sind.



Stand: 31.03.20

**Disclaimer:** Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument nur zu Ihrer Information dient. Haftungsansprüche, die sich auf Schäden materieller oder immaterieller Art beziehen, welche aus der Nutzung der oben genannten Inhalte verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Die Daten zu den Kraftwerken wurden von Drittseiten bezogen. BDE hat keinen Einfluss auf Inhalte, die über Links auf Websites von Dritten führen und übernimmt für diese Inhalte und die Richtigkeit der verlinkten Seiten keine Gewähr.

**Bildrechte:** Bilder mit einem Copyrightinweis dürfen ohne diesen nicht weiterverwendet werden!

Seite 1© Linkes Bild Orcaborealis (CC BY-SA 3.0) / © Rechtes Bild PeltonMan (CC BY SA 3.0) <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>

# Natur & Region

## Westnorwegen

### Naturschutzgebiet: Geirangerfjord

Der Geirangerfjord gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe und bietet mit seinen vielen unterschiedlichen Lebensräumen einer großen Vielfalt von bedrohten Lebewesen ein sicheres Zuhause. Auch für Wissenschaftler ist der Geirangerfjord von großem Interesse. Er ist ein relativ unberührtes Stück Natur mit vielen naturgeschichtlichen Besonderheiten, daher lassen sich an ihm geologische und klimatische Veränderungsprozesse besonders gut studieren. Ganz unbesiedelt war der Fjord dennoch nicht. An lawinensicheren Flecken entlang der steilen Fjordhänge liegen einige alte Bauernhöfe. Die Bauern nutzten das milde Klima und die langen Sonnentage zum Anbau von Südfrüchten. Diese Fjordhöfe waren oft nur mit Leitern zugänglich. Heute werden sie allerdings nur noch musealisch betrieben.



### Tierwelt: Papageientaucher

Durch verringertes Nahrungsangebot im Atlantik stehen Papageientaucher auf der Liste der bedrohten Tierarten. Mit nachhaltiger Wasserbewirtschaftung und vielen Naturschutzgebieten, bietet Norwegen Papageientauchern dringend notwendige Schutzräume. Papageientaucher sind für ihren Brutzyklus auf arktisches Klima und stabile Jahreszeiten angewiesen, weshalb sie durch den Klimawandel besonders bedroht sind.

### Pflanzenwelt

Mit rund 2.000 Pflanzenarten ist die Vegetation in Norwegen nicht besonders ausgeprägt. Rund 70 Prozent der Wälder Norwegens bestehen aus Nadelbäumen wie Tannen und Föhren. Dort wachsen noch vereinzelt Laubbäume wie Eichen, Buchen, Ahorn, Ulme, Eberesche und die Haselnuss.

### Wussten Sie schon...

... dass sich der Eisplanet Hoth aus „Krieg der Sterne“ gar nicht in einer fernen Galaxie befindet, sondern in Norwegen? Viele der Szenen, die auf besagtem Eisplaneten spielen, wurden auf dem Plateaugletscher Hardangerjøkul im südwestlichen Norwegen gedreht. Wegen seiner polarähnlichen Bedingungen haben auf diesem jahrtausendealten Gletscher auch Roald Amundsen und Robert Falcon Scott ihre Polarexpeditionen vorbereitet.

